

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 06.10.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-19247

Sehr geehrter Herr Herr

Das Schreiben vom 4^{ten} Oct. mayling ich gestern
vor der Abend. Meßzeit, d. des vom 3^{ten} Oct.
ist noch abends um 10 Ubr, da ich schon geschla-
fen, in meinem Laufe unterbrochen worden. Sie
sind beide nicht nam erist, daher ich auch nicht
geantwortet, als ich das vom 4^{ten} empfangen, ob sie
den 3^{ten} geschrieben habe oder nicht.

Auch H. Knippsmann von Hainbühl wurde
ich ersuchen, wenn er sich an kommt.

H. D. Gierolds Gymnasist in Leipzig ist
auch schon bekannt geworden.

Der Hr. Brundel Brief soll angekommen, wohl
zu Aufschluß werden, wenn er noch nicht
zu Ihnen kommt.

Der Hr. D. Götz in Leipzig bitte für mich
dringlich, zu zeigen, ob. würde ich schon meine Kiste
matorem gefalt haben, wenn mich nicht bekamen

Uv.

schick die Studiöpiß zu pflanzen, in unserm
Land zu sein, in. Conditione: anzunehmen.

Ich will aber besser dafür sorgen.

H. M. Czarnemann haben wir gestern frei ver-
mietet; in dessen ist H. M. Craeplius in sei-
ner Nähe einquartiert worden, als welcher vor-
erwähnten Conventualen des hiesigen Conventes.

Wir beiden abgegangenen Anst. Festigten vollen,
wir wünschen Ihnen, w. rühmte ich, daß auch
Sie von der Wohlth. Forderung vor dem Geb. der
F. Abanden. möge geduldet werden, als wel-
che nur der nöthigsten ist, ist auch jetzt von
uns geordnet.

Sie vom H. v. Canstern communicirte Briefe wohl
wir Gott in unserm Gebet befehlen, der wird
wohl machen.

H. Insp. Wetstein wird sich früher kommen.
Ich habe ihn gesagt, daß H. Floßvill zu sein
habe, nachheren er mich viel mit Ihnen und Sie
sich. In dessen vollen Sie ihn mit, so gut Sie
können.

